



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere
Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung
jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 8. Von der Gerechtigkeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44817

S. 8.
Von der Gerechtigkeit.

Erste Frag.

Was ist die Gerechtigkeit?

Antwort. Sie ist ein Tugend / durch welche man einem jeden gibt / was man ihm schuldig ist.

Andere Frag.

In was für Gelegenheiten solle man diese Tugend üben?

Antwort. Erstlich im kauffen vnd verkauffen.
 Zum andern / in Bezahlung der Schulden.
 Zum dritten / in Versorgung frembder Güter.
 Zum vierdten / in der Arbeit / die man vmb den Lohn verrichtet.
 Zum fünfften / in Einforderung der schuldigen Zinsen / Gülden / Secur / vnd dergleichen.

Dritte Frag.

Warumb solle man diese Tugend sonderlich üben?

Antwort. Erstlich / weil sie von Gott sehr geliebt wird / herentgegen aber ein falsche vnd betriegerische Waag ein Greuel ist bey Gott.

2. Weil das Gesas der Natur antreibt / dasjenige zu leisten / was man selbst begehrt / daß ihm geleistet werde. Wer aber wünschet nie / daß man gerecht mit ihm handle? Wer hasset nit allen Verrug vnd Falschheit?

3. Weil

3. Weil nach Zeugnuß des Salomons erspriechlicher ist ein wenig gut/ daß man mit Gerechtigkeit erlangt hat/ als vil Reichthumb mit Ungerechtigkeit erobert. Weil das gemeine Sprichwort sagt: **Übel gewonnen/ übel verthon.** Vnd neben dem solches Guet ohne verlurß der Seeligkeit nit kan gehalten werden.

Vierde Frag.

Was für Mittel solle man zu erobierung diser Tugend brauchen?

Antwort. Das beste vnd kräftigste ist/ die in voriger Antwort angedeutete Ursachen vnd Lehren off vnd wol betrachten / dann also wird kaum möglich seyn/ daß man nit zur Liebe diser Tugend auff der höchsten angezündet werde.

§. 9.

Von der Danckbarkeit.

Erste Frag.

Was ist die Danckbarkeit?

Antwort. Sie ist ein Tugend/ durch welche man vmb die empfangne Gutthat sich danckbar erzeigt. Welches auff dreyerley Weiß geschehen kan.

1. Mit Gedanken / daß man die Gutthat erkende.
2. Mit Worten/ daß man dieselbe rühmet/ vnd auch darumb sich bedancket.

3. Mit